

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Einigen-Dreiß für die Seele: 15 Bg. für örtliche Angelegen im „Weichsmarkt“ und „Meiner Angelegen in einzelner Gehörten: 20 Bg. in davon abweichender Gehörtenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Angelegen: 30 Bg. für alle auswärtigen Angelegen: 1 ZM. für örtliche Angelegen: 2 ZM. für auswärtigen Angelegen. Gänge, Halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach beiderseits Bedienung. — Bei wiederholter Aufnahme unanänderter Angelegen in kurzen Zeitintervallen entfallender Nachzahlung.

Angerlegens-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr
mittags: für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Viechwedener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an entsprechenden
Räumen und Wägen wird jedes Mal ein besonderer
Zuschlag erhoben.

Nr. 436. • 64. Jahrgang.

W. T.-B. Bern, 11. Sept. (Drahtbericht.) Die heutige italienische Presse enthält die amtliche Bestätigung der Mitte August durch Meldungen französischer Blätter bekannt gewordenen Katastrophe des italienischen Überbrechnoughts „Leonardo da Vinci“, wonach dessen Untergang am 2. August abends, erfolgt ist. Das verpöht: amtliche Zugeständnis erweckt in der italienischen Presse großen Unmut. „Secolo“ meint, einen derartigen Beweis des Nichttrauens könne das italienische Volk sich nicht gefallen lassen. Allgemein wird vermutet, daß das Schiff einem Anschlag zum Opfer gefallen ist. „Corriere della

der Kartoffel gewöhnt war, bietet die am Samstag eröffnete Schau eine nahezu lückenlose Übersicht über den hohen Stand der gesamten Gemüse- und Obstproduktion des Wiesbadener Wirtschaftsgebietes. Die Ausstellung ist sehr reichhaltig und interessant. Zum erstenmal ist hier auch die Wirtschaftliche Frauenzukunft zu Bad Wildbad mit einer besonders hübschen Ausstellung vertreten. Von den übrigen Ausstellern verdienen der Palmengarten, der Botanische Garten der Universität, der hiesige Schulgarten und das Landwirtschaftliche Institut der Universität Gießen besonders hervorgehoben zu werden.

h. Limburg, 10. Sept. Das hiesige Landratsamt verwalte an Stelle des in Russisch-Polen weilenden Herrn Geheimrats Büchting Herr Oberregierungsrat Springorum aus Wiesbaden eine Zeitlang. Nunmehr übernahm Herr Landrat Abicht-Westerburg die Führung der Geschäfte des Landrats.

h. Nudersbach, 10. Sept. In der Stallung und Scheune des Landwirts und Fuhrunternehmers Friedrich Reuhof brach Feuer aus, dem ein großer Teil der bereits geernteten Ernte zum Opfer fiel.

h. Hachenburg, 9. Sept. Die letzten Tage hat die Einfuhr des Safters begünstigt; Korn und Weizen sind längst eingefahren und der Hafer wird bei einigen Tagen günstiger Witterung auch dem Feld verschwinden sein. Eben fängt man mit der Grummet-ernte an. Die Zweifelernte fällt ungemein reich aus.

h. Aus dem Oberwesterwaldkreis, 9. Sept. Der Königl. Landrat hat die auf die Person abzugebende Fleischmenge auf 125 Gramm allgemein festgesetzt. Die Fleischkarten für den Monat September lauten denn auch auf diese Menge.

Gerichtssaal.

h. Ein kleiner Kriegsveteran. Limburg, 10. Sept. Ein Schuhmacher aus einem Nachbarnort hat am 5. Juli d. J. für das 3. und 4. Quartier 22 Pf. verlangt und erhalten. Das hiesige Schöffengericht nahm ihn hierfür wegen Kriegsveteran in 100 M. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Berlin-Hippodrom, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.)

1. Realitäts-Rennen. 5300 M. 1200 Meter. 1. Gestüt Gröblich "Strudel" (Rastberger), 2. "Mohammed" (Archibald), 3. "Eichwald" (Diefelt). Sieg: 31:10; Platz: 12, 11, 12:10. Ferner liefen: Juchas, Merowinger, Kallifor, Dum Pum, Hindenburg, Glückstein 2, Salas y Gomez, Kormozon, Lüttich, Gaisera, Elissa und Orest.

2. Glode-Rennen. 5300 M. 2000 Meter. 1. Herrn R. Burgo "Corapio" (Schläffe), 2. "Seigneur" (Archibald), 3. "Triebfeder" (Eindemann). Sieg: 19:10; Platz: 13, 35:10. Ferner lief: Jemel.

3. Alpboda-Rennen. 7400 M. 1600 Meter. 1. Herrn G. v. Remberg "Mein Liebling" (Zimmermann), 2. "Rotal" (Geride), 3. "Einbuhr" (Seuer). Sieg: 81:10; Platz: 20, 18, 19:10. Ferner liefen: Donna Elvira, Suffragette, Oberglocke.

4. Vanguard-Rennen. 15500 M. 2400 Meter. 1. Herrn Balbais "Meridian" (Archibald), 2. "Trene" (Schläffe), 3. "Dile" (Kasper). Sieg: 65:10; Platz: 16, 13, 18:10. Ferner liefen: Orakel, Imperator, Heisenau, Circe.

5. Antonis-Rennen. 5200 M. 2000 Meter. 1. Herrn H. Opels "Moguntia" (D. Schmidt), 2. "Sentinel" (Schläffe), 3. "Garen" (Geyghe). Sieg: 76:10; Platz: 12, 11:10. Ferner liefen: Gariato, Joachim.

6. Preis von Bollensdorf. 7400 M. 1000 Meter. 1. Gestüt Struhs "Regimentsdröcher" (Kasper), 2. "Puppchen" (W. Winkler), 3. "Eide 2" (Bismarck). Sieg: 19:10; Platz: 13, 17, 21:10. Ferner liefen: Parabelum, Judith, Nerissa, Zuberfisch.

7. Curjer-Handicap. 9000 M. 1800 Meter. 1. Herrn F. Weigens "Goldstrom" (W. Bläschke), 2. "Eros" (D. Schmidt), 3. "Sorgenbrecher" (Schläffe). Sieg: 79:10; Platz: 29, 16, 29:10. Ferner liefen: Seefischwalbe, Gigenburg, Emiffion, Correspondenz, Mia Patria.

* Schachwettkampf Nieses-Dr. Tarrasch. Ein die Schachwelt aufs lebhafteste interessierender Wettkampf wird demnächst in Berlin stattfinden, nämlich zwischen dem deutschen Meister Nieses und Dr. Tarrasch. Die Bedingungen sind im wesentlichen folgende: Sieger ist, wer zuerst fünf Partien gewinnt. Die Remispartien zählen nicht. Sollte sich ein Stand von 4:4 ergeben, so wird der Wettkampf als unentschieden abgebrochen. Dasselbe geschieht, wenn nach 15 oder mehr Partien die Differenz zwischen den beiden Spielern nicht mehr als einen Zähler beträgt. Der Wettkampf beginnt am 9. September zu Berlin im "Reichsaal". Gespielt wird täglich, außer Montags und Dienstags, von 4 1/2 bis 9 1/2 Uhr. Der Wettkämpfer Dr. C. Laster hat das Amt des Unparteiischen übernommen.

* Im Schachwettkampf Nieses-Dr. Tarrasch, der am Samstag zu Berlin im Reichsaal seinen Anfang nahm, gewann die erste Partie Dr. Tarrasch, da Nieses nach 36 Zügen aufgab. Am Sonntag wurde die zweite Partie gespielt, die nach 42 Zügen ein Remis ergab.

* Pferderennen in Frankreich. Wie aus Paris gemeldet wird, wurden die ersten Pferderennen Frankreichs seit Kriegsbeginn zu Caen gehalten. Vom Regierungsbestimmung war kein Publikum außer den Eigentümern, Trainern und Jockeys zugelassen, ebenso durfte nicht gewettet werden. Der Unterschied gegen die auch während der Kriegszeit blühende deutsche Rennsaison ist deutlich.

Neues aus aller Welt.

Selbstmord eines Berliner Arztes. Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag stürzte sich auf dem Untergrundbahnhof Hausvogtei-Platz der 60 Jahre alte Arzt Professor Georg Salomon aus Berlin-Wilmersdorf vor einem einfahrenden Zug und wurde sofort getötet.

Handelsteil.

Kriegsanleihe gegen Industriewerte.

In dem dankenswerten Bestreben, zur Förderung der 5. deutschen Kriegsanleihe beizutragen, haben bisher schon zahlreiche Industrieunternehmen den Umtausch der von ihnen ausgegebenen Schuldverschreibungen gegen Kriegsanleihe angeboten. Die Deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Auer-Gesellschaft) geht jetzt noch einen Schritt weiter; sie teilt folgendes mit: „Der Abschluß für das am 30. Juni 1916 abgelaufene Geschäftsjahr wird erst im Monat Oktober fertiggestellt sein. Um jedoch zur Förderung der Zeichnungen auf die Kriegsanleihe beizutragen, kauft die Verwaltung, nach der Verständigung mit Besitzern vieler Aktien, schon jetzt 6 600 000 Mark von den noch vorhandenen 9 800 000 M. Vorzugsaktien zurück. Voraussichtlich wird der Gewinn der jüngst vergangenen Jahre neben der Zahlung der bisherigen Dividende (von 25 Proz.) diesen Rückkauf ermöglichen. Nötigenfalls würde auf die von früher her zur Verfügung der Hauptversammlung stehende Rücklage zurückgegriffen werden. Die nachträgliche Genehmigung des Rückkaufs wird bei der Hauptversammlung beantragt werden. Der Rückkauf soll zum Preise von 1050 M. die Vorzugsaktie, einschließlich (5 Proz.) Dividende, erfolgen, wobei eine „Repartition“ vorbehalten bleibt. Bevorzugt sollen diejenigen Einreicher werden, welche auf je 1000 M. Vorzugsaktien 1000 M. Kriegsanleihe in Zahlung nehmen. Um die Ausführung des Umtausches Zug um Zug zu ermöglichen, erhalten diese Einreicher alte Kriegsanleihe. Die Auer-Gesellschaft wird für die in Zahlung gegebenen Beträge neue Kriegsanleihe zeichnen und, unabhängig hiervon, weitere 3 Mill. M.“ (Dazu sei bemerkt, daß diese Gesellschaft schon am Ende des Jahres 1914 3 300 000 M. Vorzugsaktien, und zwar zu 102. Proz., zurückgekauft hat.) Neu ist ferner, daß nicht mehr bloß 4 1/2 Proz. Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften in Kriegsanleihe umgetauscht werden, sondern auch 4 Proz., und zwar jetzt erstmals von der Gebrüder Junghaus A.-G. in Schramberg. Diese Gesellschaft bietet den Besitzern ihrer 4 Proz. hypothekarisch gesicherten Anleihe vom Jahr 1903, von der noch 1 526 000 M. bis zum Jahr 1923 rückzahlbare Stücke im Umlauf sind, deren Umtausch gegen Kriegsanleihe im gleichen Nennwert an. Dabei werden die Stücke der Kriegsanleihe mit Zinsenlauf vom 1. April 1917 ab geliefert, während die 4 Proz. Schuldverschreibungen mit Zinsenlauf vom 1. Dezember 1916 ab einzureichen sind, so daß die Besitzer also dafür, daß sie ihre Schuldverschreibungen unter verhältnismäßig günstigen Bedingungen verwerten, vier Monate Zinsen opfern. Den Anschaffungsstempel trägt die Gesellschaft, die sich an ihr Angebot bis zum 2. Oktober d. J. bindet.

Größere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe.

hd. Mainz, 11. Sept. Die A.-G. vorm. Burgeff u. Co. in Hochheim zeichnete 1 250 000 M. — Mainzer Mühlenwerke A. Müller Söhne, wie zu den früheren Anleihen 100 000 M. — Fleischer-Berufsgenossenschaft in Mainz wie zu allen früheren Anleihen wieder 1/4 Million Mark. — Adolf Thomae u. Co., G. m. b. H. in Mainz, 100 000 M.

hd. Frankfurt a. M., 11. Sept. Es zeichneten ferner: Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Röbber in Frankfurt a. M., die bisher 15 1/2 Millionen gezeichnet hat, 5 Millionen Mark. — Frankfurter Maschinenfabrik vorm. Pokorny u. Wittekind, Frankfurt a. M., 1 300 000 M. (bisher 4 200 000 M.). — Maschinenfabrik Moenus, A.-G. in Frankfurt a. M., die bisher 1 300 000 M. zeichnete, 1/2 Million Mark.

m. Köln, 11. Sept. Die Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, zeichnet auf die fünfte Kriegsanleihe für eigene Rechnung 4 Millionen Mark gegen 3 Millionen Mark auf die vierte Kriegsanleihe. Die Gesamtzeichnungen für eigene Rechnung belaufen sich damit für die fünf Kriegsanleihen auf 24 Millionen Mark. — Vereinigte Stahlwerke von der Zypen u. Wiesener Eisenhütten, A.-G. in Köln-Deutz, 5 Millionen Mark (wie auch bei der 4. Kriegsanleihe). — Kreissparkasse Jülich 3 Millionen (vorher zusammen 10 1/2 Millionen). — Dürener Metallwerke 1 750 000 M. — Spar- und Darlehnskasse des Landkreises Köln 8 Millionen (vorher zusammen 32 Millionen). — Harkortsche Bergwerke u. Chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten, A.-G. in Gotha, 300 000 M.

w. Elberfeld, 11. Sept. Weiter zeichneten: Friedr. Seid u. Söhne, Elberfeld, 1 000 000 M. — Die Firma Jak. Bröcker, Elberfeld, 100 000 M. — Deutsche Spiralbohrer- und Werkzeugfabriken, G. m. b. H. in Remscheid, 200 000 M. — Jakob Bräcker in Elberfeld 100 000 M. — Kreissparkasse Grevenbroich für sich und ihre Sparer 1 Million. — Städtische Sparkasse Remscheid 4 Millionen (vorher zusammen 11 850 000 M.).

§ Berlin, 11. Sept. Die Brauerei Patzenhofer in Berlin zeichnete 1 Million.

w. Hamburg, 11. Sept. Es liegen weiter folgende Nachrichten über große Einzelzeichnungen vor: Hamburgische Baugewerbe-Berufsgenossenschaft 500 000 M. — Kühlhaus Zentrum Hamburg 100 000 M. — Dampfkornbrennerei und Preßfabriken, A.-G. in Hamburg, 250 000 M. — Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner u. Co., A.-G. in Hamburg, 2 Millionen Mark.

Berliner Börse.

§ Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die allgemeine Zuversicht, nicht nur der Börsenkreise, ist durch den raschen Fall Silistrias und durch das schnelle Vorrücken in der Dobrukscha sowie in Verbindung mit Nachrichten von den übrigen Fronten ganz ungemein gekräftigt worden. Der freie Verkehr an der Börse setzte daher bei zeitweise angeregtem Geschäft, besonders in Montan- und Rüstungswerten, in recht fester Grundstimmung ein. Wiederrum spielten vornehmlich Phönix, Bochumer, ober-schlesische Werke, Dynamit, Deutsche Waffen, Rheinmetall, Loewe, Steaua Romana und chemische Aktien die führende Rolle. Der Rentenmarkt zeigte unverändert eine feste Haltung. Bei russischen Prioritäten überwog wiederum das Angebot. Das Geschäft wurde im Verlaufe allgemein ruhiger, die feste Grundstimmung aber blieb bestehen.

Industrie und Handel.

§ Mals für die Brauereien. Berlin, 11. Sept. Der Bundesrat hat laut „Tageszeitung für Brauerei“ den Erlaß einer Verordnung beschlossen, durch die den Brauereien gestattet wird, im Monat September 1916 zur Herstellung von Bier im voraus auch bis zu einem Drittel derjenigen Malzmengen zu verwenden, die ihnen für das vierte Vierteljahr zugelassen wird.

w. Stahlwerke Rich. Lindenberg, A.-G. Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Aufsichtsratssitzung der Stahlwerke Rich. Lindenberg, A.-G., beschloß, die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

* Die Porzellanfabrik Lorenz Hutschenruther in Selb schließt das Geschäftsjahr 1915/16 mit einem Verlust von 132 645 M., der aus der Rücklage gedeckt wird. Im Vorjahre hatte der Verlust 261 630 M. betragen.

* Annaburger Steingutfabrik. Die Verwaltung beantragt für 1915/16 eine Dividende von 4 Proz. gegen 0 im Vorjahre.

* Abschlüsse in der Textilindustrie. Die Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei wird für das Geschäftsjahr 1915/16 eine Dividende von 5 Proz. vorschlagen. (Im Vorjahre wurden 4 Proz. Dividende aus der vorhandenen Kriegsreserve ausgeschüttet.) — Mechanische Zwirnerei Heilbronn vormals C. Ackermann u. Co., A. Die Gesellschaft verteilt eine Dividende von 25 Proz. (wie i. V.).

* Verdoppelung der Dividende. Bei dem Eichener Walzwerk und Verzinkerel, A.-G., verbleibt nach Abschreibungen von 500 465 M. einschließlich Gewinnvortrag ein Reingewinn von 1 393 460 M., aus dem 250 000 M. an die Rücklagen, 20 Proz. Dividende (i. V. 10 Proz.) und 443 360 Mark zum Vortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen werden.

Verkehrswesen.

w. Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-A.-G. in Hamburg. Hamburg, 11. Sept. Wie das „Hamburger Fremdenblatt“ erfährt, dürfte es sich bei dem Antrag auf Wahl neuer Mitglieder des Aufsichtsrats um Direktor Artur v. Gwinner (Deutsche Bank in Berlin), Dr. Salomonson (Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft in Berlin) und Herrn Hugo Stinnes (Mülheim a. d. Ruhr) handeln.

Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 11. Sept. Das Geschäft war heute ruhig, Besuch ziemlich rege. Man beschäftigte sich zunächst mit den Mustern des neuen Getreides. Weizen und Roggen der neuen Ernte werden allgemein als gut befunden in Qualität und Quantität. Futtermittel lagen heute ruhiger. Die Preise behaupteten sich jedoch gut. Die eingesetzte bessere Witterung kam der noch ausstehenden Getreidefrucht sehr zu statten. Preise wurden nicht genannt.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 11. Sept. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelzspeumehl feines 21 bis 25 M., grobes 19 bis 20 M., Heidekraut lose 1 bis 1,50 M., Heidekraut gepreßt 1,50 bis 1,75 Mark pro 50 Kilo, Saatlupinen 60 bis 65 M., Spargel 115 bis 125 M., Seradella 95 bis 115 M., Pferdemehl 3,75 M., Runkelrüben 1,90 bis 2 M., Wiesenhau 5 bis 6,50 M., Kleeheu 6,50 bis 7 M., beides frei ins Haus.

W. T.-B. Berlin, 11. Sept. Produktenmarkt. Im Warenverkehr hält die Kaufkraft für Futterstoffe an und es kamen Umsätze in Spelzspeumehl, Strohmehl und in einigen anderen Artikeln in mäßigem Umfang zu den vorgestrigen Preisen zustande. Das Geschäft in Saatartikeln und Rüben war still, da infolge des baldigen Erscheinens von Richtpreisen für Seradella, Klee und Grassämereien sowie für Futterrüben die Käufer sehr vorsichtig waren. Die zur Verfügung stehenden Mengen Heu und Stroh fanden schlank Absatz.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Quadrantenleiter: H. Jegerbock.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Jegerbock; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungsteil: Dr. v. Koenigsberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: Dr. H. J. Tiefenbach; für „Bericht“: Dr. Tiefenbach; für „Sport und Kultur“: Dr. H. J. Tiefenbach; für „Bericht“ und den „Bericht“: Dr. H. J. Tiefenbach; für die Anzeigen und Anzeigen: Dr. H. J. Tiefenbach; für die Anzeigen und Anzeigen: Dr. H. J. Tiefenbach; für die Anzeigen und Anzeigen: Dr. H. J. Tiefenbach.

Erscheinungszeit der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Sparen ist Pflicht

denn wer spart, vermehrt unser Vermögen zum Durchhalten! Die beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegsanleihe. Die Einzahlungsfristen sind bis zum 6. Februar 1917 verteilt, so daß auch der zeichnen kann, der die Summen noch nicht zur Verfügung hat — ja, wer nur 100 Mark zeichnet, braucht diesen Betrag erst am 6. Februar 1917 einzuzahlen. Vom 30. September ab wird jeder eingezahlte Betrag sofort verzinst. Geh also noch heute zur nächsten Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt oder Kreditgenossenschaft — man wird dir bereitwilligst Auskunft erteilen.

Gasgefüllte Wotan-Lampen

~ Wotan G Lampen · 25-100 Watt ~

sind elektrische Glühlampen,
deren Leuchtkörper von einer
Füllung edler Gase umspült wird.



Schutzmarke

Neueste,
sofort lieferbare Typen:

25 Watt · 100-130 Volt,
60 Watt · 200-230 Volt.



Schutzmarke

Man verlange Informations-Material bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren.

Statt Karten.

**Cäte Betz
Nicolaus Kremer**

Verlobte.

Wiesbaden,

12. Sept. 1916.

Eltvile a. Rh.



**Schuhe u. Stiefel
enorm billig!**

Infolge der Bundesrats-Verordnung gebe verschiedene
Artikel auf, daher diese billigen Preise:

Damenstiefel mit Lackkappe 10.50, 9.50 Mk.
Boxlederstiefel, 27-30 8.50, 7.90 Mk.
Boxlederstiefel, 31-35 9.50, 8.90 Mk.
Damenhalbschuhe mit Lackkappe 10.50, 9.50, 8.90 Mk.
Kinderstiefel in Stoff u. 68 Pf., in hübscher 2.95, 2.50
imit. Leder Form, Leders.

Kuhns Schuhgeschäfte Wiesbaden

Wellritzstr. 26, Bleichstr. 11. B 10826

Selbst Fachmann.

Telefon 6236.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer heute noch gute Möbel billig
kaufen will, wende sich Bleichstr. 34.
Größtes Lager in Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmern u. Küchen-Einrichtungen,
sowie jedes einzelne Möbel in jedem Stil und jeder Holzart, von einfachster
bis zur modernsten Bauart — nur erstklassige Ware — unter weitgehender
Garantie zu den bekanntesten billigen Preisen. **Anton Maurer, Straße 34, Fernspr. 4775.**

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung
fertigt innerhalb weniger Stunden
die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21

Fernsprecher 6650/53

Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wer über das geschicklich zulässige Maß hinaus
Hafer, Menghorn, Mischfrucht, worin
sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert,
verfündigt sich am Vaterlande!

Lästige Härchen u. Damen-Bärte
beseitigt sofort schmerzlos „Crinex“,
Dose M. 1.50. Ritz u. angenehm im
Gebrauch. Schloß-Drogerie Siebert,
Marktstr. 9, Drogerie Bruno Bode,
Parfümerie Altstaetter, Drogerie
Nachenheimer und Schützenhof-
Apotheke. 779



**Schul-
ranzen**

Grösste Auswahl
Billigste Preise

offert
als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstr.

10. 934

Reparaturen.

Gutes Geld!

Empfehle meine vorzüglichen
Frucht-Bonbons, Loriot-Eis-
zucker, Eis-Bonbons. Ferner
zum Sähen von Kaffee u. Tee,
Kakao usw.

Bayrischen Malz-Zucker
u. Vanille-Brustzucker,
nahrhaft und gesund.

W. Jung,

Matronenbäckerei: Bleichstr. 9.

● Reparaturen an ●

Messerpug- u. Wringmaschinen,
Bohnenschneid- u. Fleischmasch.

nebst an allen Haushaltmaschinen

Schleiferei für alle Schneidegegenstände

Ph. Krämer, 26 Langgasse 26.

Ledersohlen,

alle Größen fertig zum aufnähen.

Herm. Rump,

Morigstraße 7. 922

15-Bia.-Zigarre,

hochfeine Qualitäts-Marke, 100 Stück

13 Mark. Mayer, Dohheimer Str. 75, S. 1.

Granbirnen billig,

3 Pfund 85 Pf., solange Vorrat.

Reinhaus, 38 Saalgasse 38, Ecke Nerostraße.

Verbesserte

Feinseifen-Ersatz

ohne Karte

erhältlich 25 Pfg.

Parfümerie Altstaetter,
Ecke Lang- und Webergasse.

Lücher- u. Anstreicherarbeiten

führt aus zu billigen Preisen

Karl Schön, Rauenheimer Str. 5.



Heute erhielten wir die schreckliche Gewissheit, daß am
3. September mein herzenguter treuer Sohn, unser lieber
Pflegejohn, Bruder und Neffe

Carl Kern

Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 88, 9. Komp.

Inhaber des Eisernen Kreuzes

nach zweijähriger treuer Pflichterfüllung im beinahe vollendeten
28. Lebensjahre ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges
wurde.

In tiefem Schmerz:

Elise Kern, Wwe.

Familie Philipp Wilhelm

Willy Kern, 3. St. im Felde

Philipp Kern, 3. St. vermisst

Heinrich Kern.

Wiesbaden, den 11. September 1916.

Montag früh verschied sanft nach kurzem Leiden unser
lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Philipp Kern

Schmiedemeister

was wir allen teilnehmenden Freunden und Bekannten hier-
durch mitteilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. September 1916.

Seerobenstraße 11, 1.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr von
der Leichenhalle, Platter Straße, aus, nach dem Nord-
friedhofe statt.

Danksagung.

Für die Bemeise herzlicher Teilnahme bei der Ueber-
führung unseres lieben, unübergebliebenen Sohnes und Bruders,

Gefr. Ernst Bissel,

Einjährig-Freiwilliger,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank! Besonders
Dank dem Herrn Pfarrer Schüller für die trostreichen Worte,
den Herren Ärzten Professor Dr. Hadenbruch und Dr. Born,
den Schwestern und Krankenwärtern des St. Josephshospital
für die gute Behandlung und treue Pflege. Dank aber auch
der Musik des 80er Inf.-Regts. und den Kameraden, die
unseren lieben Toten durch die Stadt begleitet haben.

In tiefer Trauer:

Familie Bissel.

Hohenstein im L., den 8. September 1916.

959

Billige Tage in Spitzen-Modewaren und Weiss-Stickereien.

Mehrere tausend Stücke Weiss-Stickereien

Stück 4,10 Mtr. Stück 95 125 145 175 195 225 Mk.

Prima Schweizer Stickerei

Stück 3,05 Mtr. Stück 125 145 175 Mk.

Ersatz für Handstickerei

Stück 2,30 Mtr. Stück 150 175 225 250 275 Mk.

Mehrere tausend Meter Spitzen u. Einsätze fabelhaft billig

Leinen Klöppel- u. Spitzen-Einsätze 3 5 6 8 9 4 1/2 6 5 6 10 cm breit
14 22 26 32 34 25 36 32 40 58 Mk.

Valencienne-Spitzen u. Einsätze 4 5 7 10 4 6 7 10 cm breit
10 15 20 28 14 25 35 48 Mk.

Gestickte Tüll-Spitzen u. Einsätze 8 12 15 18 20 25 cm breit
32 45 60 75 85 1.35 Mk.

Stuart-, Teller- und Jackenkragen
in reicher Auswahl.
Stück 48, 65, 75, 95 Pf.
1.25, 1.50 Mk.

Hemmer

Langgasse 34.

K1036

Neu erschienen:
Favorit-Moden-Album.
Herbst u. Winter 1916 Preis 80 Pf.
einzig beliebt infolge seiner Gediegenheit, Reichhaltigkeit und seines gewählten Geschmacks.
Favorit der beste Schnitt!

Eier-Verteilung.

Die Gruppe 4 der Eierarten, enthaltend die Abschnitte 4a-c, wird vom Mittwoch, den 13. Sept., an in Gültigkeit gesetzt.

Die Eierarten der Gruppe 2, Abschnitte 2a-c, sowie der Gruppe 3, Abschnitte 3a-c, bleiben noch einige Tage in Gültigkeit.

Die Eierarten der Gruppe 1, Abschnitte 1a-c werden für ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 12. September 1916.

Der Magistrat.

Margarine-Verteilung

Gegen Fettmarke 1 wird von Mittwoch, den 13. Sept. ab Margarine abgegeben. Auf jede Karte entfallen 125 Gr. Margarine.

Der Preis ist 2 Mark für das Pfund.

Die Margarine kann von dem Bezüher nur in dem Geschäft gekauft werden, auf das der Kundenschein für Butter lautet.

Der Kundenschein und die Brotausweis Karte sind den Verkäufern vorzulegen, damit sie feststellen können, ob der Käufer in dem Laden kaufberechtigt ist. — Der Verkauf erfolgt die ganze Woche hindurch. — Es ist genügend Vorrat für alle Kaufberechtigten vorhanden.

Die Fettmarke VIIIa wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

Der Magistrat.

Ablieferung von Fahrradbereifungen.

Da der Andrang zur Sammelstelle (alte Artilleriekaserne) in den letzten Tagen sehr stark geworden ist, wird dieselbe diese Woche täglich geöffnet sein, und zwar:

Montag	von 9-12 und 2-5 Uhr für die Buchstaben A-E
Dienstag	9-12 2-5 " " " F-J
Mittwoch	9-12 2-5 " " " K-N
Donnerstag	9-12 2-5 " " " O-R
Freitag	9-12 2-5 " " " S-Z

Ablieferer mit anderen Anfangsbuchstaben, als an dem betreffenden Tage vorgeschrieben sind, müssen warten, bis die Vorzugsberechtigten abgefertigt sind.

Wiesbaden, den 10. Sept. 1916.

Der Magistrat.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/4 % und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September d. J.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Dienstag, den 12. September.

194. Vorstellung.

Undine.

Romantische Bauberober in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlussmusik im 4. Akt mit Vertiefung Lortzing'scher Motive zur Oper „Undine“ von Josef Schlar.

Personen:

Bertalbo, Tochter des Herzogs Heinrich. Frä. Sommer
Ritter Hugo v. Ringelstein Herr Scherer
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst. Herr Geisse-Winkel
Tobias, ein alter Fischer. Hr. Rehkopf
Bartha, sein Weib. Schröder-Raminshy
Undine, ihre Pflege-tochter. Frau Krämer
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß. Hr. Eddard
Beit, Hugos Schilde-knappe. Herr Bussard a. G.
Hans, Kellnermeister. Herr v. Schend
Nach dem 1. Akt 10 Minuten, nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Preise der Plätze:

1 Platz Fremdenloge im 1. Rang 10 Mk. 1 Platz Mittel. im 1. Rang 9 Mk. 1 Platz Seiten. im 1. Rang 7.50 Mk. 1 Platz 1. Ranggalerie 6.50 Mk. 1 Platz Orchesterinsel 6.50 Mk. 1 Platz Parquet 5.50 Mk. 1 Platz Barriere 3.50 Mk. 1 Platz 2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 Mk. 1 Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe 3.50 Mk. 1 Platz 2. Ranggalerie 3.-5. Reihe Seite 2.50 Mk. 1 Platz 3. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe 2.50 Mk. 1 Platz 3. Ranggalerie 2. R. Seite u. 3. und 4. Reihe 1.75 Mk. 1 Platz Amphitheater 1 Mk.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 12. September.

Duend- und Fänsigerarten gültig.

Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taussent.

Personen:

Joachim von Gallenthal, Oberleutnant. Erich Möller
Alice, seine Frau. Käthe Pauls
Ihre, Alice's jüngere Schwester. Elsa Tilmann
Adalbert von Bismar, Alice's und ihres Vaters. Albert Ihle
Constantine v. Rued. Edlef. Andree Hubert
Fritz Stauffen. Werner Hollmann
Minna, Dienstmädchen. Minna Agte
Schmann, Dienstvermittler. Ab. Unger
Friedrich, Diener. Oskar Bugge
Nach dem 1. u. 2. Akt größere Pausen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater. Preise der Plätze.
Salon-Loge 6 Mk. (Ganze Loge — 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk., 1. Rang-Parquet 4.50 Mk. Orchester-Sessel 4 Mk., 1. Sperrstuhl 3.50 Mk., 2. Sperrstuhl 2.50 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 12. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters, in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister E. Thomann.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

12.—16. Sept., 4—11 Uhr.
Allein-Anführungsrecht!

Die Wunderlampe des Hradschin.

Großer, phantastischer Kunstfilm in 4 Akten.

(Spieldauer 1 1/2 Stunden.)

Die Berliner Presse

schreibt hierüber u. a.:

„... es bedarf keiner prophetischen Gabe, um diesem Film einen Siegeszug durch alle Kinos der Welt voraussagen.“

„... Diese Fabel ist eine der seltenen, welche der Sprechbühne stets verschlossen, nur im Lichtbild jene magische Wirkung erzielen kann.“

„... der phantastische Stoff des bekannten Dichters Robert Reinert hat lebendige Form bekommen durch so bewährte erste Berliner Darsteller, wie u. a.: Emil Albes, Joseph Bergen etc.“

sowie vorzügliches neues Beiprogramm.
(Siehe Plakatsäulen.)

Trotz enormer Spesen kein Preisaufschlag!

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. · Telefon 6137

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 9. bis 12. September.

Eröffnungsführung!

Nebel und Sonne.

Schauspiel aus den Höhen und Tiefen des Lebens in 5 Akten.

In der Hauptrolle: der neu aufgegebene Stern der Lichtspielkunst

Mia May.

Dieser Film wird großes Aufsehen erregen. Jede Szene atmet echtes Leben. Die Handlung spielt teilweise in Galizien und ist nach einem Roman von Ruth Sdy inszeniert. Geschildert wird der Leidensweg, der eine junge aus ihrem Ort verjagte Polin über die Künstlerlaufbahn in ein Grafenschloß führt. — Mia May verkörpert die Hauptrolle mit reichem Können und großem Liebreiz. Ihr Partner Max Randa spielt den Grafen.

Ein Fest für Jumbo (humor.).
Samke soll sich das Rauchen abgewöhnen (Komödie).

Meister-Kriegswache

u. a. Kapitän König beim Kaiser in Audienz.

KT

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

4 lustige Tage!

Anna Müller-Linke

und

Albert Paulig

in

Frau Annas Pilgerfahrt

Urfrühes Lustspiel aus dem Wiener-Berliner Leben in 3 Akten.

Guido Herzfeld

vom Lessing-Theater Bern als „möbliert Herr“ in dem übermüßigen Schwank

Die „kinderlose“ Witwe

Reichhaltiges Beiprogramm.

3 Summer.

4 Zimmer.

Lehrstraße 2 4 Zim. u. Küche zu vm.
Loreleyring 5 4 Zim.-Böhl. sofort
oder zum 1. Okt. zu verm. 1600

mit Zub. sof. od. später zu verm.
Eingef. 10-12. Näh. daf. 1887

Goethestr. 20, 1. o. St., 6 od. 4-8.
Bohn., neu herg., preisn. 1824

Goethestr. 23, 1. 6-Sim.-Bohn. 1825

Goethestr. 25, 1. u. 3. Et. Sonnen-
seite, 5 Simmer, Bad, Balkon, so-
gleich oder später zu vermieten.
Näh. Lion u. Cie., Bahnhofsstr. 8.

Goethestraße 26, 1. Stock, 6 Sim.,
Zubehör, auf gleich zu verm. Näh.
daf. u. Baarngasse 13. 1827

Wohn-, Was-, Toilet-, elektr. Wat-
für 1. Oktober. Näh. Part. 1416
Zaunstr. 77, 2, 5 8. ufw., 1. 10.
Weienburgstr. 5 (Höhe 5-3-22.
Licht, fr. Näh. 2. B. r. 1853
Wilhelminenstraße 5, 1 u. 2, Nähe
Haltest. Kretzoll, schöne moderne 5-
3-Wohnung mit Bad, u. Zub.
auf sofort oder später zu verm.
Es können im 3. Obergeschoß zwei
abgeteilt. Zimmer dazu vermietet
Näheres Wilhelminenstraße 1 bei
Hausmeister Brief. B 1345

Wilhelminenstraße 12, Boden, neu
herger. Boden von 6 Zim., Kiche,
Bad ufm., auf sofort oder später.
Rath. Wilhelminenstraße 14. 1884

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 3. Stod. 7 Zim., auf
Oktobr zu verm. Rath. P. 1885

Adolfallee 14, 1. Etage, eleg. 7-8.
Wohnung mit reichl. Zubeh., auf
1. Okt. oder später zu verm. Rath.
Adolfallee 14, Parterre. 2138

Saulberg 21, 615., gr. Part.-Wohn.
250 Mk., an rub. Kam., 1. 10. 212.

Wellstraße 57, Part.-W., Küche
Keller, Abflugh, Gas, sof., B 932.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstädter Höhe 58 2., 3. u. 5. Stm.
Wohn. sofort zu vermieten.

Dörsheim, Wiesbadener Straße 41
Landhaus, 4. 2-3. Wohn. an rub.
Leute zu verm. Näh. daf. 3 St. r.

